

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 7 (1898)
Heft: 48

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

III. und IV. Ranges erwartet, der muss durch die Thatsachen unerbittlich belehrt werden, dass er falsch rechnet, und nicht die Wirt.

Nichts ist geeigneter, grundsätzliche Anschauungen in der Reisewelt zu erzeugen, als eine Tätigkeit, die sich in dem Geleise bewegt, worin die Zürcher Agentur führt. Jeder Leiter eines guten Hauses sollte es daher, abgesehen von allen anderen Gründen, schon allein aus diesem Grunde unbedingt ablehnen, eine solche Tätigkeit durch Eingehung einer Verbindung mit der Agentur zu unterstützen. Wer anders verfährt, gehört zu den schlechten Rechnern. Diese sind allerdings nicht erst durch die Agenturen, die das Reisen verbilligen wollen, hervorgerufen worden; eher ist das Umgekehrte anzunehmen. Das bestätigen die Blicke, die ein Schweizer im verlassenen Sommer hinter die Coullissen der Hotelindustrie im Wallis werfen konnte. Was er da sah, war für das Gewerbe nicht erbaulich und ist kürzlich in der „Hotel-Revue“ geschildert worden.“

Soweit die „Wochenschrift.“

Wie sich unsere Leser noch erinnern werden, haben wir im August d. J. Veranlassung genommen, das Reisebureau Otto Erb in Zürich öffentlich zu besprechen unter speziellem Hinweis darauf, dass Herr Erb die Gründung seines Bureaus namentlich deshalb als eine zeitgemässe anpries, weil im Juli und August beispielsweise in Zürich und Luzern die Hotels so überfüllt und die Preise so hoch seien, dass es ohne die Erbschen Coupons schwierig sei, Unterkunft zu finden; ferner sei der Reisende durch die Coupons vor den vielerorts vorkommenden Ueberforderungen geschützt und laufe nicht Gefahr geprellt und ausgesogen zu werden.

Wenn Herr Erb in seinen Zirkularen 160 Schweizer Hotels anführt, welche mit ihm in vertraglichem Verhältnis stehen sollen, so sei hier wiederholt, dass uns eine ganze Anzahl Hotels bekannt sind, die ohne Wissen und Willen der betr. Besitzer in erwähntem Verzeichnis stehen. Ueberhaupt scheint uns das Vorgehen und die Geschäftspraxis dieses Bureaus der Mühe wert, etwas näher angesehen zu werden und möchten wir daher alle diejenigen unserer Vereinsmitglieder, welche mit dem Bureau Erb schon „gearbeitet“ haben, ersuchen, uns mit vertraulichen Mitteilungen über ihre diesbezüglich gemachten Erfahrungen in die Hand zu gehen. Einiges liegt schon in unserer Mappe, bedarf aber noch der Vervollständigung.

Hotelier und Rabatnehmer in einer Person.

Der neue Besitzer des Hotel Royal in Varenna am Comersee, Herr L. V. Bardella, gibt durch Zirkular bekannt, dass er unter der Firma *The International Hotel Discount* eine Gesellschaft gegründet, welche es sich zur Aufgabe macht, dem wenig vortheilhaften und schon längst verpönten System der Hotel-Coupons entgegen zu stehen. Diese Gesellschaft, für welche Herr Hotelier Bardella als Administrator zeichnet — vermutlich besteht dieselbe nur aus seiner Person — beschreibt ihr neues (?) System folgendermassen:

„Nach unserem System wählt der Reisende sein Zimmer in einer ihm beliebigen Etage, nimmt seine Mahlzeiten wann und wo es ihm beliebt, überhaupt behält er in jeder Beziehung vollständige Freiheit und profitiert dabei eines vom Hotelier zu gewährenden Rabattes von 10% auf den Passantenpreisen und 5% auf den Pensionspreisen.“

In den bezüglichen Vertragsbedingungen heisst es: „Die Reisenden sind nicht verpflichtet, sich vor Begleichung der Rechnung als rabattberechtigt zu erkennen zu geben.“ Dem Herrn Administrator von „The International Hotel Discount“ muss in seiner Eigenschaft als Hotelbesitzer die Zukunft nicht allzu

rosig vorschweben, dass er jetzt schon auf Nebenverdienste bedacht ist. Unsere Hoteliers aber werden diese Art Kollegialität gebührend zu würdigen wissen, indem sie den betreffenden Vertrag sorgfältig wieder zusammenfalten und — dem Papierkorb überliefern.



Frankfurt. Der Telefonverkehr Frankfurt-Basel wird am 5. Dezember d. J. eröffnet.

Meiringen. Herr E. Baud-Risold eröffnet sein neuerbautes Hotel II. Ranges am 1. Januar unter dem Namen „Meiringhof.“

Montreux. In hier verstarb im Alter von 54 Jahren Herr Louis Depallens, Besitzer der Pension Depallens.

Weggis. Herr Kilian Spicker übernahm kürzlich das noch ziemlich neue „Hotel Rigi“ mit Dependance in Weggis für 82,300 Fr.

Zürich. Herr Major Schulthess-Hämig, langjähriger Sekretär des zürcherischen Verkehrsvereins, hat seine Demission eingereicht und soll bereits am 1. Januar die Stelle neu besetzt werden.

Montreux. In hier wurden einem Oberkellner aus geschlossenem Zimmer und während des Schlafes 350 Fr. in bar und seine goldene Uhr gestohlen. Der Dieb hatte sich unter dem Bette verborgen gehalten.

Nizza. Der statistische Ausweis über den Fremdenbesuch während des Monats Oktober erzeigt 118,140 Ankommende und 80,478 Abreisende; im Monat Oktober des letzten Jahres waren es 112,197 Ankommende und 82,205 Abreisende.

St. Gallen. Herr Gilly, Besitzer des Hotel Concordia in Zoog (Engadin), gedenkt die prächtige gelegene „Frühstube“ in ihrem Range zu erhöhen und nächstes Jahr dort oben ein Hotel mit Fremdenpension zu erbauen.

Die **Arth-Rigi-Bahn** hat wegen Schneefall den regelmässigen Betrieb ihrer Bergbahn (Goldau-Rigikulm) nun eingestellt. Sofern wieder Fahrten auf gemachter Strecke zur Ausführung gelangen sollten, würde dies durch besondere Anzeigen bekannt gegeben.

Göschenen. Die Firma W. Zahn & Sohn in Göschenen ist infolge Rücktrittes des Kollektivgesellschafters Wilhelm Zahn erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Einzelirma „Ernst Zahn“, Natur des Geschäftes: Betrieb der Bahnhotelrestauration Göschenen. (Sch. H. A. B.)

Pilatus-Bahn. Die täglichen Fahrten nach Pilatus-Kulm werden mit Mittwoch, den 30. November, eingestellt. Extrazüge werden — solange es die Witterung gestattet — im Anschluss an Dampfboote und Brünigbahn-Kurse noch ausgeführt, wenn je bis Vornachts 10 Uhr mindestens fünf Retourbillette bestellt werden.

Bern. Die Vorstände der Verkehrsvereine des Oberlandes und der Städte Bern und Biel haben beschlossen, den Grossen Rat ein Gesuch einzureichen um Ausrichtung einer jährlichen Subvention von 30,000 Franken für die Propaganda im Ausland zur Hebung des Fremdenverkehrs gegenüber der überaus thätigen auswärtigen Konkurrenz.

Zürich. Als Madame Ullmann aus Montreux tauchte letzter Tage in einem hiesigen Gasthofe eine gut gekleidete Dame an, die alsdann, nachdem ihre Zeche einen ansehnlichen Betrag erreicht hatte, heimlich verdurfte. Die Betrügerin liess einen auf den Namen Johanna Gertrud Uchtermann von Montreux lautenden Heimlich nach Zürich.

Davos. Amtliche Fremdenstatistik. In Davos anwesende Kurkiste vom 12. Nov. bis 18. Nov. 1898: Deutsche 599, Engländer 468, Schweizer 292, Holländer 107, Franzosen 131, Belgier 48, Russen 126, Oesterreicher 33, Amerikaner 31, Portugiesen, Spanier, Italiener, Griechen 61, Dänen, Schweden, Norweger 37, Angehörige anderer Nationalitäten 13. Total 1946. Darunter waren 82 Passanten.

Neuenburg. Ein bekannter Ingenieur hat, wie das „Luz. Tagbl.“ berichtet, einen flossigen Plan für eine Bahn vom Bahnhof Neuenburg auf den Gipfel des Chamoit ausgearbeitet. Die Kosten werden auf 600,000 Fr. veranschlagt, die Fahrzeit auf 27 Minuten. Neben dem schon bestehenden Grand-Hotel soll dann auch ein grösseres, komfortables Gasthaus erstellt werden.

Neuchâtel. Wie uns mitgeteilt wird, ist an Stelle des Herrn O. Kopschitz, der während 15 Jahren das Grand Hotel Chamoit ob Neuchâtel als Gérant leitete und nun infolge eingereichter Demission zurücktritt, Herr Th. Sutter, z. Z. Direktor des Hotel Roy in Clarens, gewählt worden. Das Geschäft soll einer gründlichen Renovation unterzogen und nächstes Frühjahr wieder in Betrieb gesetzt werden.

Ein durchgebrannter Hotelsekretär. Man schreibt aus Mailand: Vor einigen Tagen ist der Sekretär des Hotels „Europa“ in Mailand, Namens Eduard Bügler (Schweizer) mit 100,000 Lire des Gasthofbesizers durchgebrannt. Der bestohlene Hotelsekretär, der den Dieb fasst, eine Belohnung von 2000 Lire und ausserdem zehn Prozent vom Reste jener 100,000 Lire, der noch auf ihm gefunden wird; er hat auch mehrere hundert Postkarten mit der Photographie Büglers machen lassen und an alle Kollegen und sonstigen Bekannten im In- und Ausland versandt.

Das neue Hoteldressbuch, welches wir kürzlich seinem richtigen Werte nach besprochen und als das primitivste, was je in Hoteldressbüchern erschienen ist, bezeichnet haben, wird von der von St. Gallen aus redigierten Verkehrszeitung „Die Schweizer“ als eine „Kiesenarbeit“ hingestellt und warm empfohlen. Es ist unbegreiflich, wie ein solches Machwerk I. Ranges von betr. Blatte, welches sich damit brüstet, das Redaktionskomitee bedeutend erweitert zu haben, um den zu behandelnden Gegenständen die gründlichste Aufmerksamkeit schenken zu können, Lesern empfohlen werden kann. Freilich, der Umstand, dass der bisherige Drucker von „Die freie Schweiz“ auch gleichzeitig den Verlag des ber. i. hümten Hoteldressbuchs übernommen hat, könnte manches auf.

Wien. Der Oesterreichische Gastwirth-Verband beschloss in seiner letzten Sitzung vom 28. Oktober, den nächsten VIII. Verbandstag in Innsbruck in der Zeit vom 3. bis 6. Mai 1899 abzuhalten. Im Festsaal der niederösterreichischen Handels- und Gewerbekammer fand am 8. November die vom obigen Verbande veranstaltete feierliche Prämierung von Angestellten des Hotel- und Gastwirthstandes statt. In Wien wurden 89 Kollegen (der 90. sollte den Tag seiner Erhe. ng nicht mehr erleben, da er leider einige Tage vorher starb) durch solche Prämierungen ausgezeichnet, welche vollständig zur Feier erschienen waren, während an 290 Angestellte in der Provinz die ihnen zuerkannten Auszeichnungen durch die betreffenden Genossenschaften übergeben worden waren.

Restaurationswagen. Bezüglich der Besteuerung der Restaurationswagen im internationalen Schienenverkehr, über welche allerlei aus einandergehende Berichte umflogen, gibt der argentinische Finanzdirektor Ringier im „Bund“ folgende Richtungsstellung:

„Die Taxe von 1000 Fr. für den Restaurationswagen, welcher sich ausschliesslich von den zuständigen Regierungsdirektionen von Baselstad, Baseland, Zürich und Aargau festgesetzt worden; sie ist nicht zu hoch, denn nach einem früheren Entscheld der kompetenten Bundesbehörde hätte man bis 2000 Fr. gehen können. Der Unternehmer hat, denn auch nicht die geringste Einwendung dagegen erhoben, vielmehr den Betrag schon längst bezahlt, nachdem dessen Reputation auf die vier beteiligten Kantone nach Verhältnis der Kilometer der Bahnhaltungsstufen gefunden hat.“

Gräubünden. „Der freie Rhätier“ schreibt: Das Gräubündener Auswärtige Amt hat sich in der Tiefe noch keine Schlüßbahn. Vorerst denkt man in Bünden an das Aufblühen des Fremdenverkehrs und der Hotellerie; zur richtigen Wintersaison gehört einmal Schnee, d. h. viel Schnee und ein wenig Kälte. Die Sache hat für unsern Kanton ein grosse Bedeutung, ganz 4000 Kuristen pilgern in den lieben langen Winter in den schönen Hochhäusern von Davos, Arosa, Oberegg und des Vorderheins zuzubringen. Man denke aber ja nicht, dass alle diese „Kuranten“ leblich krank seien; wohl der Therte derselben gehören zu den Sportreuten, deren grösster Wunsch es ist, die Langeweile zu bannen und dem gesunden Sport obliegen zu können. Bei diesem „Gewerbe“ bleibt unserer Hotellerie und was mit derselben zusammenhängt, ein schönes Geld zueink. Alle Annehmlichkeiten und Vorbedingungen für eine gute Wintersaison sind nun vorhanden.

Genève. Plusieurs journaux ont donné quelques traits sur la note que MM. Mayer & Kunz, les propriétaires de l'hôtel Beau-Rivage ont présentée au Hofmarschallamt de feu S. M. l'impératrice d'Autriche. Ces renseignements contiennent des grandes erreurs, que les dits propriétaires rectifient, dans une lettre adressée à la rédaction de „La Colonie Etrangère“, comme suit:

„Si nous avions demandé et obtenu de S. M. l'Empereur d'Autriche-Hongrie une somme de 148,000 francs, comme nous avons fait et fait profit, malheureusement et tiré parti à notre avantage des douloureuses circonstances qui ont attristé la population de la Suisse entière. Une telle manière de faire n'est pas dans nos habitudes. Nous ne pourrions pas vous répondre et nous avons regu, mais pour couper court à tous les commentaires, nous n'hésitions pas à vous déclarer que nous n'avons demandé pour tous nos dérangements, aménagements et incombances ordinaires en pareil cas que la somme de six mille francs, qui nous a été remise avec remerciements par M. le Consul général d'Autriche-Hongrie.“

Zu dem grossen Hotelbrand in San Francisco wird unterm 23. November telegraphiert: Um 3 Uhr diese Nacht bemerkten Passanten, dass das gesamte Kellergeschoss des grossen Hotels Baldwin,

eines der ältesten aber elegantesten der ganzen Pacificküste, in Flammen stand. Ehe die 320 im Hause schlafenden Fremden, das zahlreiche Personal und die Mitglieder des anliegenden Theaters, die gleichfalls hier logierten, benachrichtigt werden konnten, brannte das Treppenhause, und bald bildete das ganze aus angeblich nicht brennendem Holzbo hergestellt Gebäude einen einzigen riesigen Feuerherd. Alles flüchtete in die höhere Stockwerke (das Haus war 6 Stock hoch) und versuchte durch die Fenster und Rettungsgalerien zu entkommen, aber lange, ehe die letzten ins Freie gelangt, hatten die Flammen auch diese Gallerien erfasst, die unteren Aussentreppe zerstört, und liessen selbst an vielen Punkten die Feuerleiter nicht heran. Der Anblick der verzweifelt nach Hilfe Schreienden an den Fenstern des 5. und 6. Stockwerkes war furchtbar, zumal alle Versuche der Feuerwehr, diese zu erreichen, immer aussichtslos wurden. Der Besitzer selbst, der „Glücks-Baldwin“, wie er ob seines fabelhaften Glücks in Goldminen und Rennpferden genannt wurde, entwickelte bewunderungswürdige Energie und Mut: siebenmal drang er in die Glut, um jedesmal mit einer geretteten Frau zurückzukehren, dann kehrte er zum letzten Mal in die Flammen zurück, um nicht wieder zum Vorschein zu kommen: Ein Millionär namens White rettete ebenso fünf Personen, als er den Versuch machte, eine sechste zu retten, glitt seine Hand auf dem ihm tragenden Fensterkreuz aus und er stürzte 60 Fuss hoch herab auf das Strassenpflaster, und unten zerstückt angekommen. Ein alter Herr, der vergeblich ein junges Mädchen, wohl seine Tochter, zu retten versuchte, aber seine Kräfte unzureichend fand, erschoss sich vor aller Augen. Ein anderer hatte bereits das rettende Fenster erreicht, als er von den Flammen rücklings gestern wurde und lebendig verbrannte, ehe ihm Rettung gebracht werden konnte. Viele der Unglücklichen sprangen aus den Fenstern, 4, 5 und 6 Stockwerk hoch, und erlitten schwere Verletzungen.



An Mehrere. Mit dem Versand der neuen Diplome wird in den nächsten Tagen begonnen, da gegen wird es wohl Neugier werden, bis alle Mitglieder im Besitz derselben sein werden, da das Ausfüllen ziemlich Zeit in Anspruch nimmt. Der Versand geschieht in chronologischer Weise nach rückwärts, d. h. die zuletzt Eingetretenen werden die Ersten und die zuerst Eingetretenen die Letzten sein, weil die ältern Mitglieder vorläufig das alte Diplom noch besitzen, den in den letzten zwei Jahren Eingetretenen, in Voraussicht des neuen Diploms, jedoch keine mehr von den alten verabschiedet wurden.

Nach Luzern. Sie wünschen zu wissen, was aus der im Februar d. J. vom Verkehrsverein in Bern gemachten Anregung wurde, die Gründung eines „Eidgenössischen Amtes für Fremdenverkehrsweesen“ geworden? Wir bedauern, ihnen hierüber nicht die gewünschte Antwort geben zu können; denn es ist seit seither nichts über den Verlauf der Sache zu Ohre gekommen, obwohl wir uns damals gerne bereit erklärten, in der Sache mitzuwirken, soweit dies durch das Mittel unseres Organes oder durch den Verein selbst möglich sei. Wir denken, das Verkehrsverein Bern wird Sie auf direkte Frage hin gerne hierüber aufklären. Auch uns würde es sehr angenehm sein, in dieser Angelegenheit etwas zu vernehmen.

Theater.

Repertoire vom 4. bis 11. Dezember 1898.

Stadttheater Basel. Repertoire ausgeblieben.
Stadttheater Bern. Repertoire ausgeblieben.
Théâtre de Genève. Répertoire non reçu.
Théâtre à Lausanne. Répertoire non reçu.
Stadttheater Luzern. Sonntag nachmittags: *Sie weiss etwas.* Sonntag abends: *Die Karlsruher.* Montag: *Carmen.* Mittwoch: *Comtesse Gukel.* Donnerstag: *Der kleine Lord.* Freitag: ** Pariser Taugenten.* Sonntag abends: *Comtesse Gukel.*
* Gastspiel des Herrn Josef v. Fieitz.
Stadttheater St. Gallen. Repertoire ausgeblieben.
Stadttheater Zürich. Sonntag 3 Uhr: *Die Räuber.* Sonntag 7 1/2 Uhr: *Im weissen Rössl.* Montag 7 1/2 Uhr: *Othello.* Mittwoch 7 1/2 Uhr: *Das Wunder.* Donnerstag 7 1/2 Uhr: *Heimat.* Freitag 7 1/2 Uhr: *Othello.* Samstag 7 1/2 Uhr: *Johannes.* Sonntag 3 1/2 Uhr: *Des Meeres und der Liebe Wellen.* Sonntag 7 1/2 Uhr: *Die Karlsruher.*

Verantwortliche Redaktion: Otto Amsler-Aubert.

Foulard-Seide

Fr. 1.20

— bis 6.55 per Meter in den neuesten Dessins und Farben —

sowie schwarz, weisse und farbige Henneberg-Seide von 85 Cts. bis Fr. 28.50 per Meter — glatt, gestreift, kariert, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 verschiedene Qual. und 2000 verschiedene Farben, Dessins etc.)
Seiden-Damaste v. Fr. 1.40 — 22.50 | Ball-Seide v. 85 Cts. — 22.50
Seiden-Bastkleider p. Robe „ 10.80 — 77.50 | Seiden-Grenadines „ Fr. 1.35 — 14.85
Seiden-Foulards bedruckt „ 1.20 — 6.55 | Seiden-Bengalines „ 2.15 — 11.60
per Meter. Seiden-Armures, Monopols, Cristalliques, Moire antique, Duchesse, Princesse, Moscovite, Marcellines, seidene Steppdecken- und Fahnstoffe etc. etc. franko ins Haus. — Muster und Katalog umgehend.

G. Henneberg's Seiden-Fabriken, Zürich.

COMESTIBLES.

E. CHRISTEN, BALE.

Genfer Verein der Hotel-Angestellten

Internat. Placierungsbureau
in Zürich: Lintheschergasse 22
in Genf: rue Pécolat No. 4.
Gratisplacierung für Mitglieder des Genfer Vereins und der Union Helvetia.
Der Titl. Principalität zur gef. Benützung bestens empfohlen.
[1898] Die Landesverwaltung.

Gebr. Burger & Cie., Emmishofen (Thurgau).

Spezialgeschäft für Beleuchtungswesen.

Luftgas — Acetylen — elektr. Licht.

Luftgas ist die Hälfte billiger wie Petroleum.
Prachsvolles, weisses Licht. Garantiert vollständig gefahrlos, geruch-, dunst- und ruffrei. — Einfache, rasche und handliche Bedienung, erfordert keine besondere Kenntnis, von Jedermann sofort verständlich und kann in jedem Räume untergebracht werden. — Prima Zeugnisse von Staatsstellen, Hotels, Fabriken und Privaten sowie Prospekte gerne zur Verfügung. 2248
Mi01847Z
Preise gegenüber andern Lichtquellen:
16 Kerzen elektr. Licht pro Stunde 4.37 Cts.
16 „ Acetylen „ „ „ 3.00 „
16 „ Petroleum „ „ „ 2.25 „
16 „ Luftgas „ „ „ 0.80 „
mithin die 50-kerzige Glühlichtflamme Luftgas pro Stunde 2.50 Cts.

Institution Briod & Gubler,

Chaillly (sur Lausanne).
1896 Vorbereitung auf die Hoteller-Fachschule in Ouchy.
Referenz: Herr Direktor Tschumi, Hotel Beau-Rivage, Ouchy.
Direktion:
H. Briod, ehemal. Leiter der Fachschule und J. H. Gubler.

Für Hoteliers.

Alkoholfreie Traubenweine
Alkoholfreie Obstweine
Alkoholfreie Schaumweine
der Ernte 1898
— sollten in keinem Hotel mehr fehlen. —
4 Sorten Weissweine | 2 Sorten Obstweine
3 „ Rotweine | 4 „ Schaumweine
Assortierte Probekisten von 24/1 oder 50/2 Flaschen an.
Bestellungen gefl. an die
Aktien-Gesellschaft alkoholfreier Weine
BERN
und Filiale in Meilen.

STEINMANN-VOLLMER, ZÜRICH

Grosses Lager garantiert reeller ostschweizerischer Landweine

sowie nur echter Marken **Champagner-Weine.**
Monopol für die Schweiz von **A. DE LUZE & FILS, BORDEAUX.**

Ledertuch-Tapeten

(Pat. Schweizer-Fabrikat)

O 3044 Z

sind absolut waschbar,
sind absolut desinfizierbar,
sind solider als Oelfarbenanstrich,
sind die **gediegeendste** Wandbekleidung für Treppenhäuser, Corridore,
Badezimmer, Krankenzimmer.

Alleinverkaufsstelle für Zürich:

J. Bleuler, Tapetenlager,
38 Bahnhofstrasse 38, Zürich.

Das Licht der Zukunft!

** Sonnenhell. **
Selbstexplosion unmöglich.

Gas überall

erzeugt 2247
Barruschky's Acetylen-Apparat „Helios“
Absolut gefahrlos. 1/100 Atm. Druck.
Garantiert rauchlose Brenner.

Beleuchtungen in jedem Umlange.

Frd. Barruschky, Basel
Telephon 2277. Steinvorstadt 27.

SCHWEIZERISCHE
FLIEGENDE
BLÄTTER



Die in Basel erscheinenden
Schweizerischen
„**Fliegenden Blätter**“
sind ein gut redigiertes, dezent ge-
haltenes schweizerisches Witzblatt mit
reicher Illustration. Sie können Jeder-
mann zum Abonnement empfohlen
werden.

Sehr geeignet für Hotels.
Abonnementspreis Fr. 6.— per
Jahr; Fr. 3.— per Halbjahr.

Solide Mappe gratis.

Redaktionelle Beiträge werden entgegen-
genommen und anständig honoriert.
Man verlange Probe-Nummern beim
Verleger

FRITZ HOSCH in Basel.

Zur Notiz! Die Schweiz. Fliegenden
Blätter sind das einzige in der deutschen
Schweiz erscheinende unpolitische Witzblatt
schweizerischer Herkunft.

Chef de réception - Sekretär.

Gesucht wird bei hohem Salair in ein grösseres
Hotel I. Ranges ein junger Chef de réception-
Sekretär, der deutschen, französischen und englischen
Sprache in Wort und Schrift vollkommen mächtig. Der-
selbe muss im Hotelfach erfahren sein und
schon eine ähnliche Stelle mit Erfolg bekleidet
haben. Eintritt Frühjahr 1899, ev. Jahresstelle. Schrift-
liche Offerten mit Angabe von Referenzen an die Ex-
pedition dieses Blattes unter Chiffre **H 2252 R.**

A vendre

à Villars s. Ollon (Alpes vaudoises)

pour hôtel ou pension un joli bâtiment de construction ré-
cente, ayant 30 pièces et terrain pour agrandissement, à proxi-
mité de la route et tram Bex-Villars. S'adresser **C. F. K. 398**
Chesières (poste restante). 2255



La célèbre grande marque:
Le RHUM des St-JAMES

doit sa réputation universelle et la préférence inco-
ntestable du monde médical dont il jouit à son parfum
exquis, à sa finesse incomparable et à sa pureté.
Se vend en bouteilles d'origine dans les
principales maisons de Liqueurs, de Comestibles
et d'Epicerie fines.

1955 En gros chez **E. LUSCHER & BÜHLER J^r**, à Genève.

Schweiz-England.

Täglich drei Express-Züge von London
über Strassburg-Brüssel und Ostende-Dover

Billigste schnelle Route.

Drei Abfahrten täglich.
Seefahrt: 3 Stunden.

Einfache u. Rückfahrkarte (30 Tage) von und nach den meisten Hauptstationen.



English Plumbing & Sanitary Works

THOS LOWE Assoc. San. Inst. & SONS
Ingénieurs sanitaires

Cannes (France) St-Moritz-les Bains (Suisse) Nice (France)
7, rue des Roses Hôtel Central 22, Boul^r Raimbaldi

Pour tous renseignements pour la SUISSE veuillez vous
adresser à l'Hôtel Central, St-Moritz-les Bains. 2206

MAISON FONDÉE EN 1811

BOUVIER FRÈRES

NEUCHÂTEL (SUISSE)

SWISS CHAMPAGNE

DOUX TRÈS SEC

* * * * *

MI-SEC BRUT

* * * * *

SEC ROSÉ

* * * * *

Se trouve dans tous les bons Hôtels suisses.

Glasmalerei-Imitation

in künstlerischer Ausführung.
Durch neue Fabrikationsart
höchste Solidität.

Sehr leicht zu befestigen und
sehr billig. 2249 OF7741

Grosse Auswahl

in fertigen

Diaphanie-Bildern zum Anhängen.

Illustr. Katalog zur Disposition.

Alleinverkauf für die Schweiz:

J. Salberg,

Tapetenmanufaktur, ZÜRICH.

Tüchtige, junge Leute, die über
etwa Fr. 12,000 disponieren,
suchen ein 2253
Hotel oder eine Pension
küchlich zu übernehmen. Gef. Of-
fertep beliebe man an **L B X 222**,
postlagernd Interlaken zu richten.

Das
Plazierungsbureau

des
Schweizer Wirt-Verain

Zürich

Waisenhausgasse 5,

vermittelt

Hotel- und Restaurant-Personal

beiderlei Geschlechtes aufs

Gewissenhafteste. 1928

Café * Restaurant
Konzertgarten

zur
Kunsthalle

am Steinberg
BASEL.

Rendez-vous der Fremden.

Reelle Preise
Biere vom Fass
Diners

Feine und bürgerliche Küche
empfiehlt H3849Q

R. Züch,
langjähriger Inhaber des „Hotel
Züch“, Stuttgart. 2052

Elegante Hoteleinrichtung:

Salons, Fremdenzimmer, Speise-
saal, Billard, Glas, Porzellan, Lein-
wand, Silber etc. preiswert zu ver-
kaufen. Anfragen befördert Ru-
dolf Mosse, Dresden u. F. K. 929.
2256 M. Krueh 929 F.

Champagner.

Renomm. franz., deutsche und schweiz. Marken.
Billigste Bezugsquelle.

Tischweine u. feine Weine

des In- und Auslandes.

Liqueure und Spirituosen.

Gebr. Denner,

Zürich, Weinbergstrasse 20.

Telephon Nr. 132. M10082Z

CHAMPAGNE Pommeroy & Greno, Reims

CARTE BLANCHE GOUT FRANÇAIS
Agent général pour la Suisse, l'Italie, etc., A. A. DELVAUX, NEUILLY-SUR-SEINE.

HOTELIER,

marié (suisse allemand), 37 ans, possédant de longues
expériences pratiques, cherche à louer un hôtel — de pré-
férence dans une ville — ou une place de gérant-
directeur pour de suite ou pour l'été prochain. Excel-
lentes références. Adresser les offres à l'administration
du journal sous chiffre **H 2257 R.**



Flaschen-Korkmaschinen

Spühl-, Füll-, Verkapselungs-
Apparate etc. neuester bestbewährter
Construction, Schlauch-Geschirre,
Circular-Pumpen, sowie sämtliche
Kellerei-Geräthe. 811
Mehrfährige Garantie solider Ausführung.

F. C. Michel, Frankfurt a.M.



Un hôtelier,

suisse, et sa femme, très expérimentés, cherchent pour l'été pro-
chain ou à l'année, une location, gérance ou direction.
Excellentes références. Adresser les offres à l'administration du
journal sous chiffre **2214.**

Hotel- und Wirtschafts-Einrichtungen

übernimmt und liefert prompt unter Garantie
Hch. Lips, Möbelfabrik, Zürich I und Altstetten.

Ventilationsanlagen

erstellt für sämtliche Zwecke
J. P. Brunner, Oberuzwil (Kt. St. Gallen)
Spezialität für Trockenanlagen.

CONSERVES DE SAXON

Conserves
de primeurs de légumes et fruits
du Valais.
Spécialités pour les hôtels.

La seule Médaille d'Or

décernée aux Fabriques de Conserves, Genève 1896.

Les sirops de fruits de SAXON

sont très recommandés.

En vente en estagnons et

en bouteilles.

CONFITURES DE SAXON

WER

Beleuchtungs- oder
Heizungs-Anlagen oder
Closet-Einrichtungen

in Hotels, Pensionen oder Kur-Anstalten besorgt,

inseriert mit Erfolg in der in Basel erscheinenden

„**Hotel-Revue**“

Offizielles Organ des Schweizer Hotelier-Vereins.

Echte englische CLOSET Champion Unitas
komplett mit sämtlichem Zubehör werden durch Spezial-Monteurs erstellt.
Ueber 1000 in Funktion.
Toilette- und Pissoir-Einrichtungen.

Badeeinrichtungen mit Gas- oder Holzheizung.
Friedr. Barruschky
Steinenvorstadt 27. BASEL. Telefon 2277.

Rhein- und Moselweine
beste Qualitäten billigste Preise
M. Neumann & Sohn
Weingutsbesitzer und Weingroßhandlung
MAINZ.
Proben und Preislisten auf Wunsch gratis und franco.

MAISON FONDÉE EN 1829.
SWISS CHAMPAGNE
EXPOSITION NATIONALE GENEVE 1906
MÉDAILLE D'OR

LOUIS MAULER & C^e
MOTIERS-TRAVERS
(Suisse) 1096

Emil Martin
Ges. m. beschr. Haftg.
Duisburg a. Rh.

Spezialität:
Wäscherei-Anlagen

nach langjährig bewährtem System speziell für
Hotels, Kurhäuser, Pensionen.

Feinste Referenzen erster Häuser.

Hotel-Direktor
gesucht für eine altrenommierte Bad- und Kur-Anstalt.
Nur geschäftsgewandte, streng solide Bewerber mit Sprachkenntnissen und vorzüglichen Ausweisen finden Berücksichtigung. Kautions wird verlangt.
Offerten an die Expedition d. Blattes unter Chiffre 2239.

Spécialité:
Porcelaine à l'épreuve du feu
pour la cuisson d'aliments aux fours, au gratin, à la casserole, etc.

Beaucoup de premiers hôtels de différents pays louent la solidité de cette porcelaine, sa décoration artistique, ainsi que la longue durée de son vernis.
1618

Bauscher frères à Weiden (Bavière)
Dépôt et exposition d'échantillons chez
M. J. Hallensleben-Lotz,
Lucerne. Téléphone

Konkurssteigerung.
Donnerstag den 15. Dezember 1898, nachmittags von 3 Uhr an, gelangen im Restaurant „Viktoriahall“ in Bern. an eine öffentliche Kaufsteigerung:
A. Das Café-Restaurant z. „Viktoriahall“ an der Effingerstrasse in Bern, bestehend aus einem neu umgebauten Wirtschafts- und grossen Wohngebäude mit Konzert- und Restaurationssaal, Trinkhalle, Musikpavillon, Wirtschaftsarten, 2 deutschen Kegelbahnen und 2 Verkaufsmagazinen. Flächeninhalt von Grund und Boden 12,84 Ar. Brandversicherungssumme Fr. 284,300. Konkursamtliche Schätzung Fr. 310,000.
Das Etablissement liess sich leicht zum Hotelbetriebe einrichten, da nebst den Wirtschaftsräumen und Magazinen circa 60 Wohnzimmer verfügbar sind.
B. Ein neues Wohnhaus an der Gartenstrasse Nr. 8. Dasselbst enthaltend 4 Wohnungen, wovon eine zu vier und die andern zu je fünf Zimmern; Assekuranzsumme Fr. 56,700; konkursamtliche Schätzung Fr. 60,000.
Die Gedinge sind 10 Tage vor der Steigerung beim Konkursamt Bern-Stadt zur Einsicht aufgelegt. Auskunft erteilt ferner Der Konkursverwalter:
Tschannen, Notar.

REKLAMÉ
Diejenigen Mitglieder, welche über den Wert oder Unwert gewisser Reklame-Objekte Aufschluss wünschen, belieben sich an linksstehende Adresse zu wenden.
Schweizerischer Central-Bureau
Kanton Bern, Bernstrasse 10
Telefon: 1000
H4553 Y 2234

Ein tüchtiger
Hotelier oder Hoteldirektor
mit festem Winterposten im Süden wird als Leiter zweier neuer Sommerabstimmungen mit Soolbäder und Wasserkuranstalt mit Kapitalbeteiligung gegen volle Sicherheit vorläufig als stiller Teilhaber mit Gewinnanteil gesucht.
Anfragen mit Zeugnissen und Photographie sind an die Expedition des Blattes unter „Sichere Zukunft“ zu richten.
2242

A vendre
Grand-Hôtel, Pension
pour étrangers, situé dans une ville d'eaux thermales de la Suisse française, ouvert tout l'année. Bonne clientèle.
Pour renseignements s'adresser au Bureau Baillet & Cie. à Neuchâtel.
2243

Pacht-Gesuch.
Im Fache erfahrene Leute suchen zu Anfang kommenden Jahres ein nachweislich rentables
Hotel II. Ranges
mit oder ohne Restauration, vorzugsweise in einer Grossstadt. Eine bessere Fremdenpension oder ein Haus, das sich hierzu eignet, nicht ausgeschlossen.
Offerten an die Expedition d. Bl. unter Chiffre H 2236 R.

Hotel allerersten Ranges
in bedeutender Handelsstadt Deutschlands ist unter Nachweis von
grossem Umsatz und Rentabilität
an eine tüchtige Kraft bei einer Anzahlung von
Mk. 400-500,000
sofort zu verkaufen.
Nur Selbstreflektanten, welche über die Anzahlung verfügen, wollen Offerten unter T. T. 203 an Hansenstein & Vogler, A.-G., H6 12180 2238 Frankfurt a. M. richten.

AVIS.
Les Certificats et Contrats d'engagement
pour employés, introduits par la Société Suisse des Hôteliers, sont envoyés aux membres contre remboursement par
LE BUREAU CENTRAL OFFICIEL à BALE.
Certificats: Cahier à 50 feuilles fr. 3.50
" à 100 " 6.—
" à 200 " 10.—
Contrats d'engagement (allemand ou français) le 100 " 2.50

Stadt-Casino-Gesellschaft Basel.
Die unterzeichnete Kommission ist im Falle, auf den 1. Oktober 1899 die Stelle eines Restaurateurs und Verwalters ihres gesamten Etablissements neu zu vergeben.
Reflektanten können das Pflichtenheft vom 5. bis zum 20. Dezember zwischen 10-12 Uhr Vormittags im Stadt-Casino in Basel einsehen.
Anmeldungen mit genauen Bericht über die bisherige Tätigkeit sind bis spätestens 1. Januar 1899 schriftlich an die Adresse der Kommission der Stadt-Casino-Gesellschaft in Basel einzureichen.
Ohne prima Referenzen ist eine Solche vollkommen zwecklos.
Basel, den 2. Dezember 1898. (H5837 Q)
Die Kommission der Stadt-Casino-Gesellschaft.
2254

Kantonale Ausstellung Thun 1899.
Für die Durchführung der Wirtschaft wird gesucht:
Ein Ausstellungswirt
Eintritt am 15. Mai 1899.
Die Ausstellung geht bis Ende Oktober 1899. Die Wirtschaft wird in allen Teilen in Regie der Ausstellung betrieben. — Anmeldungen mit Angabe bisheriger Tätigkeit und Gehaltsansprüchen sind bis 1. Januar an das Bureau der kant. Ausstellung in Thun zu richten, woselbst auch das Reglement für den Wirtschaftsbetrieb bezogen werden kann. Solche Bewerber, welche bereits bei ähnlichen Unternehmungen in Stellung waren, werden bevorzugt.
2256

Stellengesuche: Demandes de places
In dieser Rubrik kosten Stellengesuche bis zu 7 Zeilen, inkl. Portobausung für zu befördernde Offerten. Fr. 2.— (Ausland: Fr. 2.50); jede Wiederholung Fr. 1.—. Vorausbezahlung der Offerten ist erforderlich. Inserate müssen jeweils bis spätestens Freitag Mittag eingelangt werden, wenn sie in der darauffolgenden Samstag-Nummer erscheinen sollen.

Aide-cuisinier. âgé de 23 ans, en possession d'excellents certificats, cherche place pour Suisse ou étranger; libre de suite. Adr. les off. à l'adm. sous Chiffre 1633.

Aide de cuisine. Schweizer, mit prima Zeugnissen, sucht gutes Hotel in Italien. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 1728.

Bäcker. 33 Jahre alt, mit prima Zeugnissen, sucht Sommer- oder Saison-Stelle. Eintritt nach Belieben. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 1726.

Puffdame oder erste Saaltöchter. Eine im Hotel-tige, brave, deutsch, französisch und italienisch sprechende Tochter sucht in ihrer Eig. ein heiliges Engagement in besserem Hotel. Beste Zeugnisse und Referenzen zu Diensten. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 1718.

Conciierge. 29 Jahre alt, Schweizer, der 4 Hauptsprachen mäch-tig, sucht Saison- oder Jahresstelle. In Zeugnissen an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 1723.

Directeur ou chef de réception. Holländisch, 34 ans, changeur au place d'été (juin, juillet, août), célibataire, désirent comme directeur ou chef de réception d'importance. Off. références de 1^{er} ordre. Français, anglais, allemand, italien, hollandais, cor-rectement, correspondances, comptabilité. Accepterait bonne place à l'année. Adr. les off. à l'admin. du jour. sous Chiffre 1548.

Gérant-Chef de réception-Sekretär-Kassier. Schweizer, durchaus erfahren und fachmännisch gebildet. Buchhaltung, Kassawesen und Korrespondenz, sucht Stellung als solcher per sofort oder nach Belieben. Prima Referenzen. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 1730.

Gouvernante. Eine tüchtige, im Hotelwesen erfahrene, gestatete Tochter, sucht Stelle als Gouvernante in besserem Hotel. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 1712.

Kochlehrling. Junger Kellner sucht Kochlehre in ein Hotel I. Ranges in der Schweiz. Adr. die Exped. unter Chiffre 1657.

Sekretär. erfahrene, tüchtig u. sprachkundig, mit der Kassa-ment. Winterstelle bevorzugt. Die besten Zeugnisse und Referenzen von ersten Häusern stehen zur Verfügung. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 1716.

Sekretär-Chef de réception. 30 Jahre alt, sehr empfindlich u. tüchtig, sucht Stelle als Sekretär in ein Hotel I. Ranges, fähig für selbständige Führung eines Hotels, die 4 Hauptsprachen sprechend und korrespondierend; mit besten Zeugnissen und Referenzen sucht Stellung. Eintritt sofort. Off. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 1724.

Sekretärin. deutsch, französisch und ziemlich engl. korresp., sucht Saison- oder Jahresstelle pro 1899 in obiger Eigenschaft, event. als Gouvernante oder Puffdame. Beste Referenzen. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 1722.

Sekretär-Kassier od. Chef de réception. Junger 25 Jahre alt, kaufmännisch gebildet, der deutsch, französ., u. engl. Sprache in Wort u. Schrift vollkommen mächtig, sucht Stelle für kommende Wintersaison. Beste Zeugnisse und Referenzen zu Diensten. Offerten an die Expedition d. Blattes unter Chiffre 1625.

Sommelier-Volontaire. Un jeune homme, français, 17 ans, connaissant le service de som-melier, désirerait trouver une place comme sommelier-volontaire dans un bon hôtel de la Suisse allemande ou en Allemagne pour se perfectionner davantage et d'apprendre la langue alle-mande. Adresser les off. à l'adm. du jour. sous Chiffre 1680.

Tochter. brave, im Hotelwesen tüchtig, deutsch, französisch und italienisch sprechend, sucht baldiges Engage-ment in besserem Hotel. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 1718.

Zimmermädchen. gewandtes, m. guten Zeugnissen, wünscht baldmöglichst Stelle. Geht. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 1718.

Zimmermädchen. deutsch und französisch sprechend, mit guten Zeugnissen und Empfehlungen, wünscht Engagement auf Januar 1899 oder nächste Saison, vorzugsweise nach Luzern oder Umgebung in ein Hotel oder Pension I. Ranges. Offerten an die Expedition d. Bl. unter Chiffre 1729.

Zimmer- oder Restaurationskellner. 27 Jahre alt, sprachlich und im Service vollkommen bewandert, sucht unter bescheidenen Ansprüchen in besserem Hotel Stellung. Eintritt sofort oder später. Offerte befördert die Expedition d. Blattes unter Chiffre 1710.

Stellenofferten. Offres de places.
In dieser Rubrik kosten Stellenofferten bis zu 5 Zeilen, inkl. Portobausung für zu befördernde Offerten. Fr. 3.—, jede Wiederholung Fr. 2.—. Vorausbezahlung der Offerten ist erforderlich. Inserate müssen jeweils bis spätestens Freitag Mittag eingelangt werden, wenn sie in der darauffolgenden Samstag-Nummer erscheinen sollen.

Chef de cuisine gesucht für die Sommer- und Winter-Season in der Gegend der Schweiz. Ohne besten Ausweise unan-nehmlich. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 1714.

Chef de cuisine. Gesucht per 1. Januar für ein Hotel nach der Gegend der Schweiz. Ohne besten Ausweise unan-nehmlich. Offerten an die Expedition d. Blattes unter Chiffre 1727.

Volontaire de bureau. avec rétribution, et demandé pour la saison d'été. Parfaite connaissance des langues, française et allemande. Il doit savoir correspondre dans les deux langues. Belle culture et expérience. Excellente occasion de se perfectionner dans le métier. On donnera la préférence aux personnes qui ont déjà quelques connaissances de la partie. Entrée le 15 décembre. Adresser les off. avec références, photographie et indication de l'âge à l'admin. du journal sous Chiffre 1708.

Zeugnishelfe & Anstellungsverträge
stets vorrätig für Mitglieder.
Offizielles Centralbureau in Basel.